

bell der Hunde erwachte der Müller, sah aus dem Fenster, und rief: wer da? Heitmann schwieg, und suchte die Thür zu öffnen. Der Müller glaubte, es wären Diebe, welche ihn überfallen wollten, holte seine Flinte und rief: sagst du nicht, ob Freund oder Feind bist, so schiess ich dich über den Haufen. Heitmann schwieg immer noch. Der Müller schoss zu, und traf ihn ins Bein. Er stürzte hin, man lief nun mit Knüppeln hinaus, und schlug so unbarmherzig auf ihn los, das er einige Wunden am Kopfe, und einen ganz blauen Rücken bekam. Als sich die Wuth des Müllers abgekühlt hatte, und sich in Mitleid verwandelte, holte man eine Laterne, und sahe mit Schrecken, dass es Heitmann war, den man so jämmerlich geprügelt hatte. Der Müller liess ihn nun ins Haus tragen, und auf's Beste verpflegen; denn er bereuete seine Wuth und seine Uebereilung. Es kam zu einer gerichtlichen Untersuchung, und der Müller war sehr bereitwillig, die Heilungskosten zu tragen. Heitmann musste für seinen dummen Spass schrecklich büssen; aber auch dies besserte ihn nicht, und man war endlich genöthigt, ihn in das Zuchthaus nach W. zu bringen, wo er Zeit genug bekam, über sein ruchloses Leben nachzudenken.

Kindern ist der Branntwein noch viel schädlicher, als Erwachsenen; sie werden davon ungesund, träge, dumm und lasterhaft. Unvernünftig ist es, wenn man einem Fieberkranken Branntwein, mit Pfeffer gemischt, als Arznei eingiebt, und eben so unvernünftig, wenn man ihn den Kindern nüchtern zu trinken giebt, um ihnen die Würmer abzutreiben; denn es ist nicht wahr, daß jenes Mittel das Fieber vertreibe, und dieses die Würmer in den Gedärmen tödte. Selbst das Waschen des Kopfes mit Branntwein kann kleinen Kindern schädlich werden.

Am allermeisten muß man sich hüten, Branntwein zu trinken, wenn man in großer Kälte eine Reise thut; man kann sich leicht dadurch den Tod zuziehen.

7. Von der Bewegung und Ruhe.

Die körperliche Bewegung, besonders in freier Luft, hat mannigfaltigen Nutzen für den Menschen: sie bewirkt Hunger und Durst, hilft Essen und Trinken verdauen, und macht, daß es gedeiht; sie reinigt das Blut und erhält die Eingeweide gesund; sie giebt Ruhe, und einen sanftern Schlaf. Die körperliche Arbeit besonders ist dem Menschen überaus heilsam: sie verschafft ihm eine blühende Gesundheit und ein langes Leben, schenkt ihm Heiterkeit und Wohlstand, und bewahrt ihn vor vielen Uebeln. Ohne viele körperliche Bewegung und ohne Arbeit kann der Mensch unmöglich gesund sein. Aber man kann es hier-